

LOUISE WEHR NATSUMI OHNO

TEATIME CLASSICS

11. MÄRZ 2017
LAEISZHALLE BRAHMS-FOYER

DIRIGENT.

DER NEUE BMW 7er MIT GESTIKSTEUERUNG.
DER ANSPRUCH VON MORGEN.



Principal Sponsor der Elbphilharmonie

BMW Hamburg

www.bmw-hamburg.de

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Freude am Fahren

Teatime Classics | 5. Konzert

Samstag, 11. März 2017 | 16 Uhr | Laeiszhalle Brahms-Foyer

Gastronomie ab 15 Uhr

LOUISE WEHR VIOLINE
NATSUMI OHNO KLAVIER

Gabriel Fauré [1845–1924]

Sonate Nr. 1 A-Dur op. 13 für Violine und Klavier [1875–1876]

Allegro molto

Andante

Allegro vivo

Allegro quasi presto

ca. 25 Min.

kurze Pause

Igor Strawinsky [1882–1971]

Divertimento (Le baiser de la fée) [1938–1939]

Sinfonia

Danses suisses

Valse

Scherzo

Pas de deux

Coda

ca. 20 Min.

Camille Saint-Saëns [1835–1921]

Caprice op. 52/6 in Form eines Walzers / aus: Sechs Etuden [1877]

ca. 10 Min.

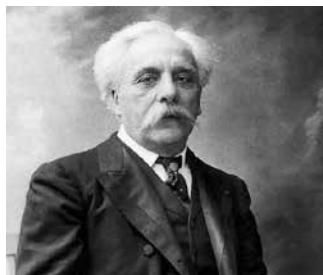
Gefördert durch die

Cyril & Jutta A.

PALMER STIFTUNG

VERFÜHRERISCH UND KAPRIZIÖS

Zu den Werken des heutigen Konzerts



Gabriel Fauré

»Man findet in dieser Sonate alles, was verführen kann: neue Formen, erlesene Modulationen, ungewöhnliche Klangfarben, die Verwendung unerwarteter Rhythmen. Und über allem schwebt ein Zauber, der das ganze Werk einhüllt und der die Masse der gewöhnlichen Zuhörer dazu bringt, die wildesten Kühnheiten als eine ganz normale Sache zu akzeptieren.« So überschwänglich begrüßte Camille Saint-Saëns Gabriel Faurés Violinsonate A-Dur, den ersten großen Erfolg seines Freundes und ehemaligen Schülers. Und auch das französische Publikum, sonst eher skeptisch gegenüber Kammermusik, war begeistert von den geistvoll-eleganten Ecksätzen und dem sanft wiegenden Barcarolen-Rhythmus des Andantes. Als Zugabe verlangte es bei der Uraufführung allerdings den dritten Satz, das scherzoartige Allegro vivo.

Igor Strawinsky bewunderte zeit seines Lebens die Musik Peter Tschaikowskys. Deshalb sagte er sofort zu, als er 1927 den Auftrag erhielt, ein Ballett als Hommage an diesen Komponisten zu schreiben. Vor allem Klavierstücke und Lieder Tschaikowskys finden sich in *Le baiser de la fée* wieder; außerdem zitierte Strawinsky ein Streichquartett und einzelne Takte aus Opern und Sinfonien. Dieses Originalmaterial passte er jedoch geschickt seinen eigenen Vorlieben an. »Tschaikowskys Schwächen, seine Banalitäten, Vulgaritäten und Routineprozeduren«, so formulierte es der Musikwissenschaftler Lawrence Morton, »sind aus der Musik herauskomponiert, Strawinskys Stärken in sie hineinkomponiert.« Eine gekürzte Fassung für Violine und Klavier, *Divertimento* überschrieben, erstellte Strawinsky 1934.

Auch das letzte Werk hat im Grunde zwei Autoren. Camille Saint-Saëns schrieb 1877 die originale *Étude en forme de valse* für Klavier, Eugène Ysaÿe kurz nach der Jahrhundertwende eine Transkription für Violine mit Klavier- oder Orchesterbegleitung. Schon Saint-Saëns' Etüde war weit mehr als eine bloße Fingerübung: Ihre ausufernden Akkordkaskaden ließen einen Walzerrhythmus immer wieder stocken, um ihn dann wieder in Schwung zu bringen. Diesen »kapriziösen« Charakter steigert Ysaÿes Violinversion noch. Mit rasenden Läufen und Arpeggien, Flageolets, Pizzikati der linken Hand, Doppel- und Mehrfachgriffen zündet sie ein wahres Feuerwerk geigerischer Virtuosität.

JÜRGEN OSTMANN



LOUISE WEHR VIOLINE

Louise Wehr wurde 1996 in München geboren und erhielt im Alter von drei Jahren ihren ersten Violinunterricht. Bereits mit elf Jahren wirkte sie als Solistin bei Kinderkonzerten mit und nahm bei Tourneen mit einem Kammerensemble der Münchner Philharmoniker teil. Im Oktober 2010 begann sie ein Frühstudium am Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter der Musikhochschule Hannover, wo sie bis 2014 ausgebildet wurde.

Als Solistin und in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen ist Louise Wehr mehrfache erste Bundespreisträgerin von »Jugend musiziert«. 2013 gewann sie den Förderpreis und den Publikumspreis beim Schleswig Holstein-Musikfestival und war Finalistin bei internationalen Ludwig Spohr Wettbewerb in Weimar. Ein Jahr später nahm sie ein Vollstudium auf und wurde Preisträgerin des Deutschen Musikinstrumentenfonds – seitdem spielt sie eine Violine von Matteo Goffriller aus dem Jahre 1723. Louise Wehr ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und wird seit 2016 von der Studienstiftung des Deutschen Volkes gefördert.



NATSUMI OHNO KLAVIER

Die in Japan geborene Pianistin Natsumi Ohno studierte zunächst in Tokio und absolvierte später ihr Konzertexamen in Hannover. Neben ihrer solistischen Ausbildung hat sie sich zusätzlich auf Lied- und Instrumentalbegleitung spezialisiert. Während ihres Studiums war sie sowohl Stipendiatin vom Tokio College of Music als auch von der Yehudi-Menuhin-Stiftung Live Music Now.

Natsumi Ohno ist Preisträgerin des Internationalen Kammermusikwettbewerbs Premio Trio di Trieste und des Internationalen Klavierwettbewerbs Citta di Sulmona in Italien. 2012 und 2015 war sie beim internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover die offizielle Klavierbegleiterin. Auftritte führten sie zum Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Louis Spohr Musikforum Braunschweig und dem Internationalen Violinfestival junger Meister in Lindau. Sie ist künstlerische Mitarbeiterin an der Hochschule Hannover.



Igor Strawinsky



Camille Saint-Saëns



ELBPHILHARMONIE
HAMBURG

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

BMW
Montblanc
SAP

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Lavazza
Meßmer
Ruinart
Störtebeker

CLASSIC SPONSORS

Aurubis
Bankhaus Berenberg
Blohm+Voss
Commerzbank AG
DG HYP
Reederei F. Laeisz
Gossler, Gobert & Wolters Gruppe
Hamburger Feuerkasse
Hamburger Sparkasse
Hamburger Volksbank
HanseMerkur Versicherungsgruppe
HSH Nordbank
Jyske Bank A/S
KPMG AG
KRAVAG-Versicherungen
M.M.Warburg & CO

sowie die Mitglieder des
Elbphilharmonie Circle

FÖRDERSTIFTUNGEN

Stiftung Elbphilharmonie
Klaus-Michael Kühne Stiftung
Körber-Stiftung
Hans-Otto und Engelke Schümann
Stiftung
K.S. Fischer-Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung
Rudolf Augstein Stiftung

Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalde e.V.

MEDIENPARTNER

NDR
Der Spiegel
Byte FM
VAN Magazin
NDR Kultur



BEI UNS
SIND
SIE
IMMER
AN DER
ALLER-
ERSTEN
ADRESSE
FÜR GUTEN
WEIN AUS
DER GANZEN
WELT!



HAWESKO
DE
HANSEATISCHES WEIN UND SEKT KONTOR

FORDERN SIE
JETZT GRATIS
UNSEREN NEUEN
WEIN-KATALOG
AN UNTER TEL.
04122 50 44 33



MONT
BLANC

SAP

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

